

Jakob Kupsch

Suleika

(1894)

1 Schön ist Suleika im Mondenlicht,
 Schön, wenn im Garten die Rose sie bricht,
 Schön, wenn das schwarze Haar sie flicht,
 Schön, wenn ihr Auge, das dunkle, spricht.
5 Was strahlet so ruhig ihr Angesicht —
 Plaudert ihr Mund, der schelmische, nicht?
 Suleika ist still — — ein Sinngedicht!

Textnachweis:

Unsere Dichter in Wort und Bild, Band IV (hg. von F. Tetzner), Leipzig
1894, S. 172.